

PHZ Zug · Zugerbergstrasse 3, 6300 Zug · www.zug.phz.ch
Tel. +41 41 727 12 70 · Fax +41 41 727 12 01



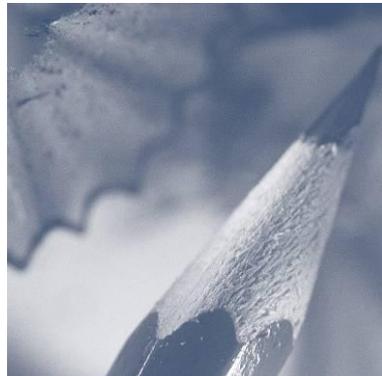
Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz · Zug

IBB Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie
Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, +41 41 727 12 69
stephan.huber@phz.ch · www.ibb.zug.phz.ch

Führungskräfteentwicklung und Schulleiterfortbildung in Thüringen

Institut für
Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB
der PHZ Zug

2005 - 2010



Inhalt

Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) in Thüringen.....	3
Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung	4
Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen	5
Erneute Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung	6
Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen	7
Bundesweites Netzwerktreffen der Führungskräfteentwicklung in Weimar	8
Vortrag zur Abschlussveranstaltung der amtsvorbereitenden Qualifizierung der Generation 2008 in der Führungskräfteentwicklung in Thüringen	9
Dritte Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung	10
Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen	11
Hauptreferent bei der Auftaktveranstaltung der Orientierungsphase 1/2010 der Führungskräfteentwicklung in Thüringen	12
Klausur zur wissenschaftliche Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen	13
Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen	14
Qualifizierung der Moderatoren der Führungskräfteentwicklung in Thüringen	15
Beratung im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur	16
Klausursitzung des Teams für Führungskräfteentwicklung in Thüringen	17
Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM): Veranstaltung in Jena.....	18
Treffen des Teams für Führungskräfteentwicklung in Thüringen	19
Drittes Arbeitstreffen zur wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen.....	20
Stephan Huber als Hauptreferent bei der Auftaktveranstaltung der Orientierungsphase 1/2009 der Führungskräfteentwicklung in Thüringen	21
Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen	22
Viertes Arbeitstreffen zur wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen.....	23
Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen	24
Präsentation und Zwischenbilanz der Schulleitungsqualifizierung in Thüringen.....	25
Orientierungsangebot der Qualifizierung pädagogischer Führungskräfte in Thüringen – Auftaktveranstaltung im 2. Durchlauf	27
Führungskräfteentwicklung in Thüringen: Treffen der Steuergruppe.....	28
Mitwirkung bei der Auftaktveranstaltung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen	29
Beteiligung am zweiten Modul der Führungskräfteentwicklung in Thüringen (Angebot der Orientierung für interessierte Lehrkräfte)	30
2. Thüringer Schulleitungstag in Jena.....	31
Train-the-Trainer: Briefing für Moderatoren und pädagogische Führungskräfte für die Veranstaltungsreihe "Blick in die Praxis von Schulleitung" in Thüringen	32
Expertengruppe des TKM tagt an der Universität Erfurt.....	33
1. Thüringer Schulleitungstag	34

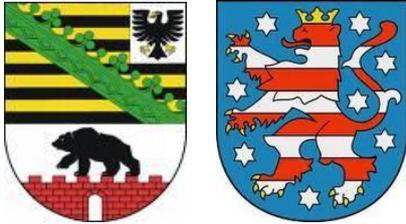
2010

Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) in Thüringen



Im Rahmen der Orientierungsphase (Phase 1) der Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften in Thüringen nahmen am 16. Januar in Bad Berka an Schulleitung interessierte Lehrkräfte am Auswertungsworkshop des online-basierten Self-Assessment KPSM teil.

Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung



Gemeinsam mit den Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung in Sachsen-Anhalt und Thüringen nahmen Stephan Huber, Guri Skedsmo und Nadine Schneider vom 22. bis 23. Februar in Halle an einer Klausurtagung teil. Das IBB ist verantwortlich für die wissenschaftliche Begleitung in beiden Bundesländern.

Neben der Würdigung der guten Kooperation beider Länder im Bereich Führungskräfteentwicklung wurden zentrale Ergebnisse aktueller Evaluationen diskutiert und Empfehlungen daraus abgeleitet. Im Fokus der Diskussionen standen insbesondere die Themen Trainerqualität, Sicherung von Nachhaltigkeit und Netzwerkarbeit. Auf der Klausur wurden zudem das Bundesnetzwerktreffen der Verantwortlichen für Führungskräfteentwicklung aller deutschen Bundesländer Ende Mai in Weimar vorbereitet, Absprachen zur weiteren Kooperation getroffen sowie ein entsprechender Arbeitsplan entwickelt.

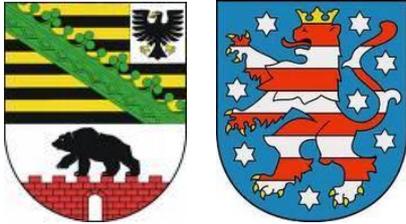


Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am Mittag des 24. Februar nahm Stephan Huber am Beratungstreffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen teil. Die Steuergruppe, darunter Manfred Conrad, Leiter des Referats Personal- und Führungskräfteentwicklung im Thüringer Kultusministerium, Dr. Bernd Uwe Althaus, Leiter des staatlichen Schulamtes Worbis, Dr. Annerose Kropp, Leiterin des Bereichs Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) sowie Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Leiter des IBB der PHZ Zug, diskutierte dabei aktuelle Fragen der Führungskräfteentwicklung im Land.

Erneute Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung



Zum zweiten Mal in diesem Jahr fand am 21. und 22. April in Erfurt eine gemeinsame Klausurtagung zur wissenschaftlichen Beratung der Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen statt. Das IBB, verantwortlich für die wissenschaftliche Evaluation der Führungskräfteentwicklung in beiden Ländern, in Person von Stephan Huber, Guri Skedsmo und Nadine Schneider, übernahm die Moderation des Treffens.

Auf dem Programm standen neben der Diskussion zentraler Ergebnisse aktueller Evaluationen, der finalisierenden Planung des Bundesnetzwerktreffens der Verantwortlichen für Führungskräfteentwicklung aller deutschen Bundesländer Ende Mai in Weimar sowie der Absprachen zur weiteren Kooperation diesmal insbesondere Fragen zur Optimierung und Weiterentwicklung der amtsvorbereitenden Qualifizierung (Phase 2) sowie Fragen zum Thema „Trainerqualität“, zu dem Stephan Huber einen fachlichen Input leistete.



Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am Nachmittag des 22. April nahm Stephan Huber am Beratungstreffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen teil. Die Steuergruppe, darunter Manfred Conrad, Leiter des Referats Personal- und Führungskräfteentwicklung im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Dr. Eva Burmeister, Direktorin (mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragte) des Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM), Dr. Annerose Kropp, Leiterin des Bereichs Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) sowie Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Leiter des IBB der PHZ Zug, diskutierte dabei aktuelle Fragen der Führungskräfteentwicklung im Land.



Bundesweites Netzwerktreffen der Führungskräfteentwicklung in Weimar

Vom 26. bis 28. Mai fand in Weimar das bundesweite Netzwerktreffen der Führungskräfteentwicklung zum Thema „Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung bei der Umsetzung der länderspezifischen Konzepte der Führungskräfteentwicklung: Fortbildung wirksam gestalten“ statt. Eingeladen hatten in diesem Jahr das Team der Führungskräfteentwicklung des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) sowie die Koordinierungsstelle für Führungskräfteentwicklung (FeSA) am Landesinstitut Sachsen-Anhalt.

Zunächst begrüßten Dr. Annerose Kropp (Thillm) und Norbert Ryl (FeSA) sowie Jürgen Rexhäuser, Vertreter des Referats Personal- und Führungskräfteentwicklung im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, die knapp 40 Vertreter und Verantwortlichen für Führungskräfteentwicklung aller deutschen Bundesländern. Prof. Dr. Rolf Arnold, Lehrstuhl für Pädagogik an der TU Kaiserslautern, mit seinem Vortrag „Nachhaltigkeit und Wirksamkeit der Schulleiterausbildung“ sowie Prof. Dr. Stephan Huber, Leiter des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) der PHZ Zug mit seinem Vortrag „Wirksamkeit von Maßnahmen der Führungskräfteentwicklung – Theorie und Empirie“ eröffneten die Tagung. Stephan Huber stellte in seinem Vortrag neben dem theoretischen Rahmenmodell das Evaluationsprojekt des IBB und seine Anwendung in vier der 16 Bundesländer vor: Konzept, Design, Methoden, Itembatterien, Forschungsfragen, bisherige Evaluationsergebnisse. Nach dem Vortrag fand eine interessante und engagierte Diskussion über die Evaluationsergebnisse statt.

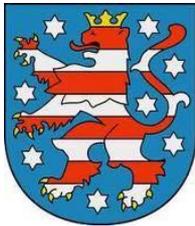
Hauptaugenmerk der Tagung lag auf der vertiefenden Beschäftigung und dem intensiven Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei Arbeitskreisen zu den Themen:

- Trainerqualität,
- Blended Learning und
- Portfolio.

Am letzten Tag referierte Prof. Dr. Heinrich Wottawa, Fakultät für Psychologie der Universität Bochum zum Thema „Optimierung von Personalentwicklungsmaßnahmen in Abhängigkeit von Teilnehmer-Persönlichkeit und Organisationskultur“. Zum Abschluss der Tagung zog Stephan Huber ein inhaltliches Fazit und gab einen thematischen Ausblick.

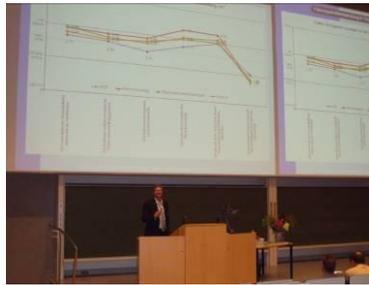


Vortrag zur Abschlussveranstaltung der amtsvorbereitenden Qualifizierung der Generation 2008 in der Führungskräfteentwicklung in Thüringen

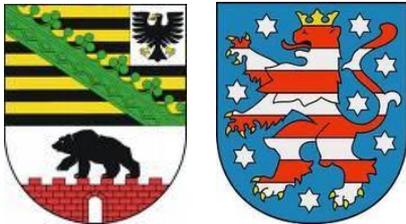


Im Rahmen der Abschlussveranstaltung der amtsvorbereitenden Qualifizierung der Generation 2008 in der Führungskräfteentwicklung in Thüringen referierte Stephan Huber am 21. August an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum Thema „Wir setzen ein Idee um! Vom Konzept zur Realität –Rückblick und Ausblick“.

Die Veranstaltung reflektierte das Thema "Führung" aus verschiedenen Perspektiven. Neben Stephan Huber referierte ebenfalls der Kurator und ehemalige Leiter der Documenta in Kassel Jan Hoet. Am Nachmittag wurden den 401 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Zertifikate feierlich durch die Koordinatoren der Staatlichen Schulämter überreicht.



Dritte Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung



Am 23. und 24. August fand in Erfurt die dritte gemeinsame Klausurtagung zur wissenschaftlichen Beratung der Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen statt. Stephan Huber, verantwortlich für die wissenschaftliche Evaluation der Führungskräfteentwicklung in beiden Ländern, übernahm die Moderation des Treffens. Guri Skedsmo und Nadine Schneider, Mitarbeiterinnen im Projekt, wohnten dem Treffen ebenfalls bei.

Zunächst berichteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu aktuellen Entwicklungen in den Instituten und bereiteten die Abschlussveranstaltung der amtsvorbereitenden Qualifizierung (Phase 2) der Generation 2008 in der Führungskräfteentwicklung in Thüringen am 21. August in Jena nach. Daraus ergab sich eine Diskussion der unterschiedlichen Erfahrungen mit der Phase 2 in beiden Bundesländern und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer leiteten Möglichkeiten der Optimierung und Weiterentwicklung für die Phase 2 in Sachsen-Anhalt und Thüringen ab. Zentral dieser Beratungsklausur war das Thema „Transferleistungen und Nachhaltigkeit“. Nach einem Input durch Stephan Huber zu zentralen Forschungsbefunden und Gelingensbedingungen für Transfer und Nachhaltigkeit, erarbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer Art Workshop transferunterstützende Maßnahmen in den Arbeitsfeldern:

- Bedarf und Lernziele der Teilnehmer,
- Veranstaltungsdesign und Trainer/Referent/Moderator,
- kollegiale Lernformen,
- Unterstützung der Koordinatoren für Führungskräfteentwicklung in den Staatlichen Schulämtern.



Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am Morgen des 24. August nahm Stephan Huber am Beratungstreffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen teil.

Hauptreferent bei der Auftaktveranstaltung der Orientierungsphase 1/2010 der Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am 2. Oktober fand unter dem Titel „Schulmanagement und pädagogische Führung“ die Auftaktveranstaltung der Orientierungsphase (Phase 1) zur Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften der Generation 2010 in Bad Berka statt. Rund 30 an Führung interessierte Thüringer Lehrerinnen und Lehrer nahmen teil.

Nach einer kurzen Einführung fanden sich die Teilnehmer in Städtegruppen zusammen. In der ersten Arbeitsphase ging es um das Kennenlernen und die erste Auseinandersetzung mit dem Ziel der Orientierungsphase.

- Deshalb habe ich mich für die Orientierungsphase angemeldet.
- Das erwarte ich von der Orientierungsphase.
- Das bedeutet für mich gute Führung.

Dr. Anne Kropp, Kerstin Lüder, beide Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm), und Norbert Ryl, Koordinierungsstelle für Führungskräfteentwicklung (FeSA) am Landesinstitut Sachsen-Anhalt, fassten die Ergebnisse zusammen.

Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber erörterte in seinem Fachvortrag „Schulmanagement und pädagogische Führung“ Erkenntnisse der internationalen Schulqualitätsforschung und skizzierte zu erwartende Herausforderungen für das Schulleitungshandeln.

Am Nachmittag diskutierten die Teilnehmer in den Städtegruppen die Fragen: „Was KÖNNEN – DÜRFEN – WOLLEN – MÜSSEN Führungskräfte tun?“



Klausur zur wissenschaftliche Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen

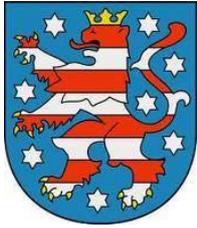


Am 15. November fand an der Universität Erfurt die vierte Klausur in diesem Jahr zur wissenschaftlichen Beratung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen statt. Das IBB war vertreten durch Stephan Huber, verantwortlich für die wissenschaftliche Evaluation der Führungskräfteentwicklung, sowie Nadine Schneider, Mitarbeiterin im Projekt.

Zunächst berichteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu aktuellen Entwicklungen im Land. Anschließend wurde das Thema „Moderatoren-/Trainer-/Referentenqualität“ bearbeitet. Im Mittelpunkt dabei standen vor allem Aspekte der Akquise und Pflege der Moderatoren/Trainer/Referenten, der Unterstützung der internen Moderatoren durch kollegiale Hospitation sowie Überlegungen zu Standards für Vertragsverhandlungen mit externen Moderatoren/Trainer/Referenten und deren Briefing. Ein weiteres Thema der Klausur war „Problemorientiertes Lernen“, dessen Grundlagen Stephan Huber in einem Kurzinput präsentierte.



Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am Morgen 16. November nahm Stephan Huber am Beratungstreffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen teil. Die Steuergruppe, darunter Manfred Conrad, Leiter des Referats Personal- und Führungskräfteentwicklung im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK), Dr. Andreas Jantowski, Direktor des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM), Dr. Annerose Kropp, Leiterin des Bereichs Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung am ThILLM, Dr. Bernd-Uwe Althaus, Leiter des Staatlichen Schulamtes Worbis sowie Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Leiter des IBB der PHZ Zug, diskutierte dabei aktuelle Fragen der Führungskräfteentwicklung im Land.

Qualifizierung der Moderatoren der Führungskräfteentwicklung in Thüringen

Am 16. November leitete Stephan Huber eine Qualifizierung der Moderatoren der Thüringer Führungskräfteentwicklung in Bad Berka zum Thema „Anspruch und Umsetzung der Konzeption – Erfahrungsaustausch und Trainerqualität“. Dabei berichteten die Moderatoren zunächst über ihre Erfahrungen, insbesondere in der Prozessmoderation der Lerngruppen in den Phasen 3 und 4 der Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften in Thüringen. Anschließend referierte Stephan Huber zum Thema „Wirksamkeit von Führungskräfteentwicklung“. In den folgenden Gruppenarbeitsphasen bearbeiten die Moderatoren die Frage „Was können Moderatoren/Trainer/Referenten tun, um den Transfer von Wissen/Theorie in den Berufsalltag/die Praxis der Teilnehmenden zu erhöhen?“ und entwickelten für jede Phase des Lernens, nämlich Input, Reflexion und Umsetzung, konkrete Konzepte, die die Moderatoren in den Fortbildungen umsetzen.



Beratung im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR
BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR



Am Abend des 17. November fand eine Beratung zum Stand der wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) statt. Dabei ging es unter anderem auch um die Fortführung der wissenschaftlichen Begleitung bis 2013.

Am Gespräch nahmen teil:

von Seiten des Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK):

- Dr. Christina Kindervater, Leiterin der Abteilung 3 Bildung und Schule
- Thomas Hess, Leiter des Referats 3B 3 Qualitätssicherung und zentrale Prüfungen, Schulämter und Unterstützungssystem, Zusammenarbeit mit Partnern sowie Berufs- und Studienorientierung
- Manfred Conrad, Leiter des Referats 2 4 Personal- und Führungskräfteentwicklung
- Jürgen Rexhäuser, Referat 2 4 Personal- und Führungskräfteentwicklung

von Seiten des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM):

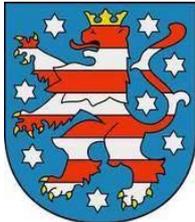
- Dr. Andreas Jantowski, Direktor des ThILLM
- Dr. Annerose Kropp, Leiterin des Bereichs Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung am ThILLM

von Seiten des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Zug

- Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Leiter des IBB der PHZ Zug und Leiter des Projekts „wissenschaftliche Begleitung (Beratung und Evaluation) der Führungskräfteentwicklung in Thüringen“
- Dr. Guri Skedsmo, Projektmitarbeiterin
- Nadine Schneider, MA, Projektmitarbeiterin

2009

Klausursitzung des Teams für Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am 22. und 23. Januar fand in Erfurt die Klausursitzung des Teams für Führungskräfteentwicklung in Thüringen statt. Neben Stephan Huber, gleichzeitig Mitglied der Steuergruppe (strategische Führung) der Koordinierungsstelle für Führungskräfteentwicklung des Thüringer Kultusministeriums (TKM) und des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) sowie Verantwortlicher für die wissenschaftliche Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen, waren auch die Mitarbeiterinnen der Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung in Thüringen am ThILLM Kerstin Lüder, Martina Pleuse, Gabriele Pollack und Regina Schlegelmilch anwesend. Themen des Treffens waren die Ausgestaltung und Umsetzung der wissenschaftlichen Begleitung sowie Aspekte der Qualitätssicherung.

Führungskräfteentwicklung / Schulleiterfortbildung in Thüringen
- Qualifizierung pädagogischer Führungskräfte -

Thillm
Thür. Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung und Medien



Phase 1

Orientierungsphase

Phase 2

Vorbereitende Qualifizierung



Phase 3

Amtseinführende Qualifizierung

Phase 4

Begleitende Qualifizierung

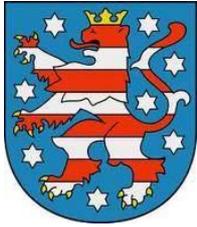
Weitere Angebote für Schulleitungen

Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM): Veranstaltung in Jena



Im Rahmen der Thüringer Fortbildung für pädagogische Führungskräfte nahmen am 24. Januar in Jena 30 interessierte Lehrkräfte an einem Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) teil. Basis des Workshops war die Teilnahme am online basierten Self-Assessment Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Vorfeld. Im Workshop erfuhren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen von Maren Hiltmann mehr über die Hintergründe des Self-Assessments und diskutierten mögliche Vor- und Nachteile bestimmter Kompetenzausprägungen für das Führungshandeln in Schulen. Neben der Möglichkeit zum Austausch zu den Fragen, die sich für die Teilnehmenden aus ihrem Self-Assessment ergeben, erhielten sie auch Anregungen dazu, wie auf Basis der Ergebnisse persönliche Entwicklungsschritte abgeleitet werden können.

Treffen des Teams für Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am 26. März fand an der Universität Erfurt ein halbtägiges Treffen des Teams für Führungskräfteentwicklung in Thüringen statt. Neben Vertretern des IBB, Stephan Huber, Falk Radisch und Nadine Schneider, waren vier Mitarbeiterinnen der Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung in Thüringen am ThILLM, Dr. Annerose Kropp, Martina Pleuse, Gabriele Pollack und Marion Tröster, anwesend.

Zentrales Thema des Treffens war diesmal die Planung der wissenschaftlichen Prozessevaluation der Thüringer Führungskräfteentwicklung durch das IBB. Zudem wurde von den Erfahrungen und den überaus positiven Evaluationsergebnissen im „Netzwerk Erfurter Schulen“, das Stephan und Nadine Schneider begleiten, berichtet.



Drittes Arbeitstreffen zur wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Nach den Treffen im Januar und März fand am 7. Mai ein drittes gemeinsames Arbeitstreffen zwischen dem Team der Führungskräfteentwicklung in Thüringen, bestehend aus Dr. Annerose Kropp, Martina Pleuse, Gabriele Pollack, Kerstin Lüder und Marion Tröster, und dem Team der wissenschaftlichen Begleitung (Beratung und Evaluation) der Führungskräfteentwicklung, bestehend aus Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Dr. Falk Radisch und Nadine Schneider, statt. Auf der Agenda standen das systematische Wissensmanagement vergangener Veranstaltungsevaluationen, die Planung von Evaluationen für aktuelle und zukünftige Veranstaltungen der vier Qualifizierungsphasen sowie die Entwicklung eines umfassenden Qualitätsmanagements der wissenschaftlichen Evaluation der Thüringer Führungskräfteentwicklung.

Am Nachmittag kamen Dr. Bernd Uwe Althaus, Leiter des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM), und Manfred Conrad, Referatsleiter Personal- und Führungskräfteentwicklung im Thüringer Kultusministeriums, als Gäste zum Treffen hinzu. Mit ihnen wurden wichtige Fragen zur Trainerqualität diskutiert, insbesondere Aspekte der Motivation, Kompetenzen, Akzeptanz und Legitimation sowie der Ressourcen.



Stephan Huber als Hauptreferent bei der Auftaktveranstaltung der Orientierungsphase 1/2009 der Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am 10. Oktober fand unter dem Titel „Schulmanagement und pädagogische Führung“ die Auftaktveranstaltung der Orientierungsphase (Phase 1) zur Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften im Augustinerkloster in Erfurt statt. Rund 35 an Führung interessierte Thüringer Lehrerinnen und Lehrer der Kohorte 1/2009 nahmen teil.

Den Einstieg gestaltete Gabriele Pollack, Mitarbeiterin in der Koordinierungsstelle für Führungskräfteentwicklung in Thüringen. Die Teilnehmer arbeiteten zunächst zu den vier Themen:

- Das bin ich.
- Das ist für mich gute Führung.
- Das erwarte ich von der Orientierungsphase.
- Deshalb bin ich heute hier.

Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber erörterte in seinem Fachvortrag „Schulmanagement und pädagogische Führung“ Erkenntnisse der internationalen Schulqualitätsforschung und skizzierte zu erwartende Herausforderungen für das Schulleitungshandeln.

Am Nachmittag arbeiteten die Teilnehmer in Gruppen zum Thema „Unser Bild guter Führungskräfte“. Kerstin Lüder, Mitarbeiterin in der Koordinierungsstelle für Führungskräfteentwicklung in Thüringen, moderierte das Schreibgespräch zu den vier Fragen:

- Was weiß/kann eine gute Führungskraft?
- Was will eine gute Führungskraft?
- Was darf eine gute Führungskraft?
- Was muss eine gute Führungskraft tun?

Im Ergebnis gestaltete jede Gruppe ein gemeinsames „Bild von guter Führung“.

Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am Nachmittag des 29. Oktober fanden sich im Thüringer Kultusministerium die Mitglieder der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen zu einem gemeinsamen Beratungstreffen zusammen. Die Steuergruppe, darunter Manfred Conrad, Leiter des Referates Personal- und Führungskräfteentwicklung im Thüringer Kultusministerium, Dr. Bernd Uwe Althaus, Leiter des staatlichen Schulamtes Worbis, Dr. Annerose Kropp, Leiterin des Bereichs Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) sowie Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Leiter des IBB der PHZ Zug, diskutierten dabei aktuelle Fragen der Führungskräfteentwicklung im Land.

Viertes Arbeitstreffen zur wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Zum vierten Mal in diesem Jahr traf sich das Gesamtteam für Führungskräfteentwicklung in Thüringen am 30. Oktober an der Universität Erfurt.

Neben Stephan Huber und Nadine Schneider vom Team der wissenschaftlichen Begleitung (Beratung und Evaluation) der Führungskräfteentwicklung waren die Mitarbeiterinnen Dr. Annerose Kropp, Kerstin Lüder, Gabriele Pollack, Regina Schlegelmilch und Marion Tröster des Teams der Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung in Thüringen anwesend.

Themen des Treffens waren die Ausgestaltung und Umsetzung der wissenschaftlichen Begleitung sowie Aspekte der Qualitätssicherung. Auf der Agenda standen ebenso die Realisierung eines gemeinsamen Publikationsprojektes sowie die Vorbereitung des bundesweiten Netzwerktreffens Führungskräfteentwicklung im Mai 2010 in Weimar.



Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am Nachmittag des 29. Oktober fanden sich im Thüringer Kultusministerium die Mitglieder der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen zu einem gemeinsamen Beratungstreffen zusammen. Die Steuergruppe, darunter Manfred Conrad, Leiter des Referates Personal- und Führungskräfteentwicklung im Thüringer Kultusministerium, Dr. Bernd Uwe Althaus, Leiter des staatlichen Schulamtes Worbis, Dr. Annerose Kropp, Leiterin des Bereichs Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) sowie Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Leiter des IBB der PHZ Zug, diskutierten dabei aktuelle Fragen der Führungskräfteentwicklung im Land.

2008

Präsentation und Zwischenbilanz der Schulleitungsqualifizierung in Thüringen



Am 13. Juni zogen an der Entwicklung und Umsetzung der „Konzeption des Thüringer Kultusministeriums zur Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften in Schulen“ Beteiligte in Bad Berka ein Zwischenfazit der bisherigen Arbeit. Zu Beginn der Veranstaltung gab Stephan Huber, Mitglied der Steuergruppe (strategische Führung) der Koordinierungsstelle für Führungskräfteentwicklung des Thüringer Kultusministeriums (TKM) und des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) sowie Verantwortlicher für die wissenschaftliche Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen, einen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Konzeption. An der Entwicklung maßgeblich beteiligt war im Herbst/Winter 2005/06 eine Expertengruppe mit Vertretern von Schulleitung, Schulaufsicht, Fortbildung, Ministerium und Wirtschaft.

Die Veröffentlichung der Konzeption erfolgte im Dezember 2006. Ziel der Konzeption ist es, die systematische Professionalisierung von pädagogischen Führungskräften in Thüringen sicherzustellen. Die Qualifizierung stellt einen kontinuierlichen Prozess dar, dessen einzelne Phasen aufeinander aufbauen: Orientierungsangebot (1. Phase), Vorbereitende Qualifizierung (2. Phase), Amtseinführende Qualifizierung (3. Phase), Begleitende Qualifizierung (4. Phase).

Mittlerweile wurden in der 1. Phase mehr als 550 Teilnehmer qualifiziert. Zurzeit läuft die 2. Phase, zu der sich wiederum knapp 500 Teilnehmer angemeldet haben. Dass die Qualifizierungsangebote von den Thüringer Lehrern und Schulleitern in solch überwältigendem Maß angenommen werden, wurde von den Veranstaltungsteilnehmern als großer Erfolg bewertet. Damit nimmt Thüringen im bundesdeutschen Ländervergleich eine Vorreiterstellung ein. Durch die umfangreichen Bemühungen und die Bereitstellung entsprechender Ressourcen werden in Thüringen Maßnahmen des Personalmarketings und der Personalentwicklung systematisch miteinander verknüpft.

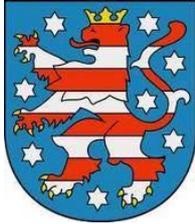
Im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Konzeption identifizierten die Teilnehmer der Veranstaltung drei zentrale Herausforderungen, die, unter den Prämissen der Akzeptanz und der Machbarkeit, zukünftig stärker in den Blick genommen werden sollten:

1. Professionalisierung von Teams im Sinne kooperativer Führung,
2. Professionalisierung weitere Funktionsgruppen, wie z.B. Qualitätsagenturen/Staatliche Schulämter, Landesfortbildungsinstitut, Kultusministerium, Unterstützungssystem,
3. Vernetzung im System, d.h. neben horizontaler auch vertikale Vernetzung.

Neben Information und Reflexion war ein weiteres Ziel der Veranstaltung, allen an der Entwicklung und Umsetzung der Konzeption Beteiligten einen Dank für die engagierte Arbeit auszusprechen.

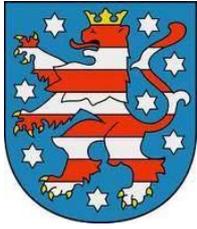


Orientierungsangebot der Qualifizierung pädagogischer Führungskräfte in Thüringen – Auftaktveranstaltung im 2. Durchlauf



Im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Orientierungsangebots der Qualifizierung pädagogischer Führungskräfte, an dem mittlerweile im 2. Durchlauf ca. 70 potentielle Führungskräfte teilnehmen, referierte Stephan Huber am 11. Oktober in Bad Berka zum Thema „Schulmanagement und pädagogische Führung, Schulqualität und Schulentwicklung“ Zudem gestalteten er und Susanne Huber gemeinsam mit ca. 20 Teilnehmenden am Nachmittag einen Workshop. Dabei ging es um „Kooperation in der Schule und kooperative Führung“. Es bedarf kooperativer Führungsmodelle, die Lehrerinnen und Lehrer aktiv an Entscheidungen mitwirken lassen. Kooperative Führung meint Führung durch Überzeugung und Beteiligen und damit nichts anderes als die Einladung, gemeinsam Schule zu gestalten. Anhand von drei ausgewählten Spielen, die im Rahmen von Führungskräfte trainings als Übung eingesetzt werden, probierten die Teilnehmenden in einprägsamer Weise kooperatives Führungshandeln aus und reflektierten im Anschluss gemeinsam Gelingensbedingungen.

Führungskräfteentwicklung in Thüringen: Treffen der Steuergruppe



Am 20. Oktober fand in Erfurt wiederum ein Treffen der Mitglieder der Steuergruppe (strategische Führung) der Koordinierungsstelle für Führungskräfteentwicklung des Thüringer Kultusministeriums (TKM) und des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) statt. Stephan Huber, Dr. Bernd-Uwe Althaus, Leiter des ThILLM, und Manfred Conrad, Referatsleiter Personal- und Führungskräfteentwicklung im TKM, zogen zunächst Bilanz der bisherigen Umsetzung der „Konzeption des Thüringer Kultusministeriums zur Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften in Schulen“. Ziel des Treffens war es dann, die Entwicklungen der zukünftigen Qualifizierungen auszuloten und zu diskutieren.

2007

Mitwirkung bei der Auftaktveranstaltung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am 22. September fand die Auftaktveranstaltung zur Umsetzung der "Konzeption zur Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften" an der Universität Erfurt statt. Rund 550 Thüringer Lehrerinnen und Lehrer nahmen an diesem ersten Qualifizierungsangebot der Orientierungsphase der Führungskräfteentwicklung teil. Nach den Grußworten durch den Thüringer Kultusminister Prof. Dr. Jens Goebel, den Leiter des Thüringer Fortbildungsinstitutes für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM), Dr. Bernd-Uwe Althaus, und den Leiter der Koordinierungsstelle für Führungskräfteentwicklung am ThILLM, Ingo Seel, erörterte Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber in seinem Fachvortrag Erkenntnisse der internationalen Schulqualitätsforschung und skizzierte das Anforderungsprofil von Schulleitung sowie aktuelle und zukünftig zu erwartende Herausforderungen für das Schulleitungshandeln. In den beiden Workshoprunden am Nachmittag konnten die an Schulleitung interessierten Lehrkräfte dann konkrete Aspekte der Schulleitungstätigkeit vertiefend bearbeiten. Auch hier war die Forschungsgruppe um Prof. Huber vertreten: Dr. Susan Gniechwitz bot Workshops zum Thema "Methoden des Selbst- und Zeitmanagements" an, Nadine Schneider zum Thema "Kollegiale Praxisberatung – Unterstützung für und durch (pädagogische) Führungskräfte" und Stephan Huber zum Thema "Was ist eine gute Schule und wie kann Schule verbessert werden? Schulqualität und Schulentwicklung – ein Überblick".

Beteiligung am zweiten Modul der Führungskräfteentwicklung in Thüringen (Angebot der Orientierung für interessierte Lehrkräfte)

Auch an der zweiten Veranstaltung im Rahmen der Orientierungsphase der Führungskräfteentwicklung in Thüringen nahmen über 500 an Führungsaufgaben interessierte Lehrkräfte teil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten zwischen 26 Workshopthemen wählen. Das IBB bot in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Bildungsmanagement der Universität Erfurt verschiedene Workshops davon an.

2. Thüringer Schulleitungstag in Jena



Am 10. Oktober fand der 2. Thüringer Schulleitungstag unter dem Motto "Personalentwicklung und Personalmanagement als wichtige Instrumente von Schulentwicklung" statt. Veranstalter war der Fachbereich Schulleitung des Thüringer Fortbildungsinstitutes für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM), Veranstaltungsort die Friedrich-Schiller-Universität Jena. Stephan Huber, der Mitinitiator des Thüringer Schulleitungstags (der erste war 2005), sprach in seinem Fachvortrag zum Thema "Personalmanagement als Aufgabe der Schulleitung". In seinem Workshop "Vom multifunktionalen Wunderwesen zum Schulleitungsteam" hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zum Themenbereich Kooperation im schulischen Kontext und kooperative Führung zu erweitern und Erfahrungen zu diskutieren. Neben Prof. Huber beteiligten sich auch Nadine Schneider und Dr. Susan Gniechwitz mit einem Workshop zum Thema "Führungsstil und Mitarbeitermotivation" am Thüringer Schulleitungstag 2007.

Train-the-Trainer: Briefing für Moderatoren und pädagogische Führungskräfte für die Veranstaltungsreihe "Blick in die Praxis von Schulleitung" in Thüringen

Erfahrende Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Prozessbegleiter von Qualifizierungsangeboten in Thüringen informierten sich in dieser Train-the-Trainer-Veranstaltung über ihre zukünftige Tätigkeit als Moderatoren für die Veranstaltungsreihe "Blick in die Praxis". Die Reihe ist Teil des Orientierungsangebotes der Führungskräfteentwicklung in Thüringen.

Ziel dieser 1,5-tägigen Veranstaltungsreihe "Blick in die Praxis" ist es, zu erkunden, wodurch sich fähige und erfolgreiche Schulleiter auszeichnen und was zum Berufsbild einer "guten" Schulleitung gehört. Die Teilnehmer erhalten Einblick in die Praxis anhand von Einzelfällen aus dem Alltag von Schulleitungen. Es bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zur Reflexion und zum Austausch über die zentrale Rolle von Schulleitung für die Qualität und Entwicklung von Schule und die vielfältigen vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten.

Zum Programm gehört, dass in einer Podiumsdiskussion erfahrene Schulleiter verschiedener Schularten zentrale Fragestellungen von Schulleitung erörtern und über ihre persönliche Motivation und die Leitsätze ihres Schulleitungshandelns sprechen. Zentrale Fragen an die erfahrenen Schulleiter sind dabei:

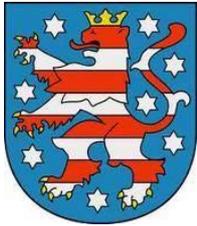
- Was ist das Besondere und Schöne an Ihrem Beruf als Schulleiter?
- Was gefällt Ihnen bzw. was gefällt Ihnen nicht an der Tätigkeit?
- Was sind Ihre persönlichen Leitideen für Ihr Schulleitungshandeln (Ihre "goldenen Regeln")?

In verschiedenen Formen von Gruppenarbeit findet dann eine Auseinandersetzung mit dem typischen Wochenverlauf von Schulleitern statt. Dabei soll das Spektrum an Tätigkeiten kennen gelernt werden.

Abschließend werden konkrete Probleme von Schulmanagement exemplarisch in kollegialen Beratungen gemeinsam mit den Teilnehmern reflektiert.

2006

Expertengruppe des TKM tagt an der Universität Erfurt



Die Expertengruppe des Thüringer Kultusministeriums für Führungskräfteentwicklung des Landes traf sich am 4. Mai an der Universität Erfurt. Die Expertengruppe, unter Leitung von Prof. Huber, berät zurzeit die Erstellung einer Konzeption der Thüringer Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften für Schulen.

Ausgangspunkt für Überlegungen zur Qualifizierungskonzeption ist die Einsicht in die zentrale Bedeutung von schulischen Führungskräften für die Qualität von Schule und deren Entwicklung. Die Wirksamkeit und der Erfolg von Verbesserungsbemühungen hängen in hohem Maße von der Leistung der Führungskräfte ab. Durch den beschleunigten gesellschaftlichen Wandel werden an die Schule – und damit an ihre Leitung – neue Anforderungen gestellt. Bildungspolitische Maßnahmen wie die Erweiterung der Eigenverantwortung von Schulen erhöhen zusätzlich die Ansprüche an Schulleitung. Deshalb ist eine fundierte Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften im Schulwesen erforderlich.

Zielgruppe der Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen sind allen voran Schulleitungen. Im engeren Sinn sind das die Schulleiterinnen und Schulleiter; dazu kommen stellvertretende Schulleiterinnen und Schulleiter, Mitarbeiter in der Schulleitung sowie Mitglieder von Steuergruppen.

Zielsetzung der vorzulegenden Expertise ist es, Hintergrundinformationen und Entscheidungshilfen hinsichtlich der Gestaltung und Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogische Führungskräfte im Bereich Schule in Thüringen anzubieten. Darüber hinaus bietet die Neukonzeption konkrete inhaltliche und methodische Informationen zu einem abgestimmten und machbaren Konzept einer mehrphasigen, modularisierten Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften.

Mitglieder der Expertengruppe sind Vertreterinnen und Vertreter des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM), des Thüringer Kultusministeriums, der Thüringer Schulämter, der Schulträger und der Landesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft Thüringen sowie Schulleiterinnen und Schulleiter aller Thüringer Schularten.

2005

1. Thüringer Schulleitungstag



Die Universität Erfurt war am Montag (5. Dezember) Gastgeber von über 200 Thüringer Schulleiterinnen und Schulleitern. Im Rahmen des vom Thillm veranstalteten 1. Thüringer Schulleitertages stand das Thema „Die Rolle der Schulleitung bei Unterrichtsentwicklung“ im Mittelpunkt. Das Angebot des 1. Thüringer Schulleitungstages wurde aufgrund der großen Nachfrage seitens der Schulleiterinnen und Schulleiter nach der Septembeeranstellung, an der nicht alle teilnehmen konnten, jetzt im Dezember wiederholt. Direktor Dr. Bernd-Uwe Althaus begrüßte dazu die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dass die Anregung und Unterstützung von Unterrichtsentwicklung eine zentrale Führungsaufgabe von Schulleiterinnen und Schulleitern ist, ist unbestritten. Die Parameter, die Schulleitung bei der Entwicklung von Lehren und Lernen beachten müssen, sind neben strukturellen Vorgaben und Besonderheiten des jeweiligen Schulkontextes die Erfahrungen der Lehrerinnen und Lehrer sowie aktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse.

Im Anschluss an den Vortrag von Prof. Dr. Stephan Huber simulierten die Thüringer Schulleiterinnen und Schulleiter unter der Moderation von Prof. Huber und Schulpsychologin OStRin Sigrid Hader-Popp ein „Methodenatelier“, in dem in der Art eines Groß-Gruppenpuzzles vielfältige innovative methodische Bausteine für den Unterricht erarbeitet und anwendungsbezogen reflektiert wurden. Der Praxisbezug, also der Transfer in den schulischen Alltag und die Sicherung der Nachhaltigkeit, stand dabei im Mittelpunkt. Dieses Konzept des Methodenateliers wurde als Anregung genutzt für den dritten Teil der eintägigen Fachtagung für pädagogische Führungskräfte, um schulinterne Fortbildungsplanungen zu konzipieren, die die Unterrichtsqualität unterstützen und verbessern sollen.

